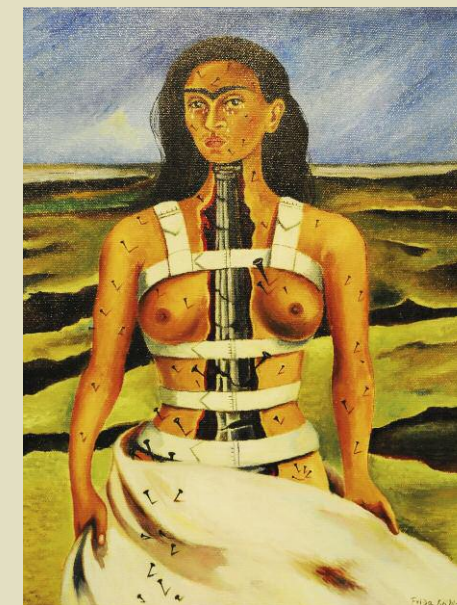
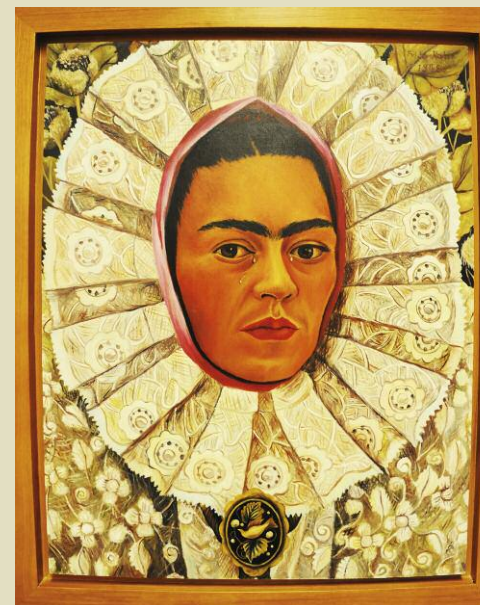


# Frida Kahlo

Text und Fotos: Wilfried Schüller



**Geboren wurde sie am 6. Juli 1907 als Tochter des aus Pforzheim stammenden deutschen Fotografen Karl Wilhelm Kahlo und seiner mexikanische Frau Matilde Calderón y Gonzalez!**



Als junge Frau erlitt sie einen fast tödlichen Unfall beim Zusammenstoß eines Busses mit einer Straßenbahn. Eine Metallstange durchdrang den Hüftbereich der 18jährigen und schädigte ihre Wirbelsäule nachhaltig. Lange konnte sie nicht gehen und mußte viel Zeit liegend verbringen, Spezial-Korsetts tragen und in späten Jahren bedeutete dies ein Leben im Rollstuhl. Anfangs malte sie notgedrungen liegend - häufig Selbstporträts - die sie dem berühmten Freskenmaler Diego Rivera vorstellte. Er ermutigte sie zur Fortsetzung ihrer Arbeit und die zierliche junge Frau heiratete wenig später den schwergewichtigen, doppelt so alten Maler. Ihre Mutter bezeichnete dies als die Hochzeit einer Taube mit einem Elefanten. Beidseitige sexuelle Eskapaden brachten die Trennung. Die Verbindung riss jedoch nicht ab und führte zur erneuten Hochzeit. Dieses Mal hielt die Ehe mit dem - wie er sich selbst gern beschrieb - »loyalen aber untreuen« Kunstmalers, bis sie am 13. Juli 1954, sechs Tage nach ihrem 47. Geburtstag, starb. Die beiden namhaften Künstler gelten als eines der großen tragischen Lie-

bespaare der Weltgeschichte! Ihre Biographien seien dem geeigneten Leser anempfohlen, ebenso wie die grandiose Verfilmung ihrer Lebensgeschichte mit der fabelhaften Selma Hayek in der Titelrolle. Ein Fest für die Augen! Der Film heißt schlicht »Frida« und ist auch musikalisch eine Offenbarung. Er transportiert mexikanische Lebensenergie und erzählt von der Unverwundlichkeit einer verletzlichen aber sehr starken, künstlerisch ambitionierten Frau. Frida Kahlo führte durch die Spätfolgen ihres tragischen Unfalls ein Leben unter großen körperlichen Schmerzen und ihre Bilder zeugen davon. Diese werden heute zu Spitzenpreisen gehandelt. Keine Malerin der Welt garantiert höheren Handelswert. Selbst die großen Museen der Welt schätzen sich glücklich, eines oder wenige ihrer Werke im Fundus zu haben. Der Autor hatte das Privileg, eine große Frida Kahlo Ausstellung in Vancouver sehen zu dürfen und später die berühmte »Casa Azul« in Coyoacan (Mexico-City) besuchen zu können. In Europa werden Ihre Werke nur selten ausgestellt. Das Gesamtwerk von

Frida Kahlo im Original zu betrachten ist nirgendwo auf der Welt möglich, zumal sich einige Gemälde in Privatbesitz befinden (gar die Sängerin Madonna hat eines ihrer Werke erworben).

Das macht die Idee der engagierten Kunstförderer und Ausstellungsmacher Gehrke-Remund umso interessanter: Sie zeigen in Baden-Baden zur Zeit dieses Gesamtwerk als lizenzierte Repliken im Zusammenhang mit präkolumbianischen Skulpturen und interessanten folkloristischen Kleidungsstücken (wie Frida sie gerne trug) und Schmuck, sowie einiger Beispiele mexikanischer Volkskunst. Die interessante Ausstellung zeichnet die von Liebe, Leid und Leidenschaft geprägte Lebensgeschichte der Frida Kahlo, erzählt mit ihren eigenen Werken und ergänzt durch gut ausgewählte, erhellende Fotografien! Die Initiatoren sind die weltweit einzigen Lizenzinhaber für ein solches Projekt und die Umsetzung zeugt von Hingabe und Sorgfalt. Die aktuelle Ausstellung zeigt alle Frida Kahlo-Selbstbildnisse, 20 mexikanische Kleider, 120 Fotos und 2 Videos (u.a. mit



**Kunstmuseum Gehrke-Remund**  
Güterbahnhofstr. 9  
76532 Baden-Baden  
Tel. 0152/55633001  
[www.Kunstmuseum-Gehrke-Remund.org](http://www.Kunstmuseum-Gehrke-Remund.org)  
[www.FridaKahloStory.com](http://www.FridaKahloStory.com)  
[Info@Kunstmuseum-Gehrke-Remund.de](mailto:Info@Kunstmuseum-Gehrke-Remund.de)

Geöffnet ist Dienstag bis Sonntag,  
11 - 17 Uhr, bis zum 17. April 2017  
Der Eintritt kostet 13 Euro  
inkl. eines leihweise für die Dauer des Besuchs bereit gestellten Begleithefts, anhand dessen sich der Rundgang bestens mit der Biografie der großen Künstlerin verknüpfen lässt.